

Ein Produkt von e*Cityruf und ecom instruments

Sicher ist sicher: Ex-Pager A5

Ob im Labor, in der Produktionsanlage oder auf dem Raffineriegelände – der Ex-Pager A5 sorgt in gefährlichem, explosionsfähigem Umfeld für die sichere mobile Erreichbarkeit.

Zusammen mit e*Cityruf bietet die ecom instruments GmbH ein hochprofessionelles Tool für die sichere Erreichbarkeit in explosionsgefährdetem Umfeld: den Ex-Pager A5. Der Pager empfiehlt sich durch seine Strahlungspassivität und einen besonderen Geräteschutz für alle, die unabhängig von Ort und Zeit in der Zone 1 arbeiten müssen. Er ist bei Sprengungen ebenso bedenkenlos einsetzbar wie bei der Fertigung und dem Transport bestimmter Produkte. Das gilt übrigens auch dort, wo Mobiltelefone nicht funktionieren oder gar nicht erst benutzt werden dürfen. Mittels Schnittstellen lässt sich der Ex-Pager A5 in dynamische Prozesse und Bereiche wie Wartung, Instandhaltung, Fertigung, Ver-



waltung und Mitarbeiterkoordination unkompliziert integrieren. Auf dem Gerät können nicht nur individuelle Text- und Numerik-Nachrichten, sondern auch automatisch generierte Grenzwertwarnungen von Messstellen und Systemstatus-Informationen empfangen werden.

Der von der ecom instruments GmbH entwickelte Ex-Pager A5 ist ein kompaktes, robustes und leicht zu bedienendes Kommunikationsmittel. Es verfügt über ein 16-stelliges alphanumerisches LC-Display, eine beleuchtete Anzeige, Batteriealarm und andere Parameter. Inklusive Baumusterprüfbescheinigung TÜV 98 ATEX 1326.

Die ecom instruments GmbH gilt nicht nur in Europa als Experte für die Sicherheit im Ex-Bereich. Ihre Produktpalette umfasst neben dem Ex-Pager A5 weitere ex-geschützte Kommunikationsmittel sowie ein breites Spektrum an Geräten, die in gefährlichem, explosionsfähigem Umfeld benötigt werden: von Kalibratoren über LED-Handlampen und Druckmessgeräten bis hin zur Digitalkamera Ex-Cam 01 – eine Weltneuheit.

Weitere Informationen unter www.ecom-ex.com und www.ecityruf.de. Bestellungen für den Ex-Pager A5 nimmt das Customer Center von e*Message entgegen, Telefon: 0180-5-030-555. ✨

e*Cityruf plus bietet (auch) Investitionssicherheit

Heute ein Plus für morgen

Hilfsorganisationen, Rettungsdienste und andere BOS, die bislang e*Cityruf nutzen, können künftig mit e*Cityruf plus auf das spezielle BOS-Alarmierungsnetz von e*Message wechseln.

Ob DRK, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst, Arbeiter-Samariter-Bund und andere Hilfsorganisationen oder Rettungsdienste – viele Kreis- und Ortsverbände alarmieren ihre Einsatzkräfte heute über e*Cityruf. Ihnen – wie auch allen anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) – eröffnet sich mit e*Cityruf plus die Möglichkeit, künftig das BOS-Alarmierungsnetz von e*Message zu nutzen. Um ihnen den Übergang zu erleichtern, betragen die Umstellungskosten ledig-



lich 50 Euro pro Meldeempfänger. Das durch e*Message bereitgestellte Netz für die BOS-Alarmierung erfüllt die Parameter von e*Cityruf und weitere Anforderungen der BOS. Dazu gehört die eigenständige Nutzung einer speziellen BOS-Frequenz, der exklusive Zugang zum Netz über die jeweiligen Leitstellen und schnellste Alarmierungsauslösung, auch wenn es sich um die fortlaufende Alarmierung von zig oder Hunderten Gruppen handelt. Unabhängig davon, welches BOS-Digitalfunknetz bis zum Jahre 2010 in Deutschland errichtet wird, bietet e*Cityruf plus Entscheidungs- und Investitionssicherheit für künftige Alarmierungskonzepte.

Je nach Beauftragung durch Länder und Landkreise rüstet e*Message das bereits bundesweit verfügbare Funkrufnetz mit der bekannten, ausgezeichneten Flächenversorgung für die BOS-Alarmierung auf. Nach Beauftragung ist die Inbetriebnahme innerhalb von drei bis vier Monaten möglich. Weitere Informationen sowie eine Beschreibung des Dienstes findet sich auf folgender Internetseite: <http://www.ecityruf.de>. ✨

Je nach Beauftragung durch Länder und Landkreise rüstet e*Message das bereits bundesweit verfügbare Funkrufnetz mit der bekannten, ausgezeichneten Flächenversorgung für die BOS-Alarmierung auf. Nach Beauftragung ist die Inbetriebnahme innerhalb von drei bis vier Monaten möglich. Weitere Informationen sowie eine Beschreibung des Dienstes findet sich auf folgender Internetseite: <http://www.ecityruf.de>. ✨

Sicher ist sicher: Ex-Pager A5

Ob im Labor, in der Produktionsanlage oder auf dem Raffineriegelände – der Ex-Pager A5 sorgt in explosionsgefährdetem Umfeld für die mobile Erreichbarkeit.

Heute ein Plus für morgen

Hilfsorganisationen oder Rettungsdienste, die heute e*Cityruf nutzen, können künftig auf das BOS-Alarmierungsnetz von e*Message wechseln. Mit e*Cityruf plus.

Mit Argusaugen (über-) wachen

Wer den 24-stündigen Betrieb von Prozessen, Anlagen und IT-Einrichtungen auch unbeaufsichtigt gewährleisten will, ist mit ArgusIT® mehr als gut beraten.

Ein Manager der besonderen Art

Der e*Cityruf-Manager, eine Alarmierungs-Software mit aktiver Rückmeldung, eröffnet völlig neue Möglichkeiten der Alarmierung. Einfach per Tastendruck.



e*Cityruf in der Tiermedizinischen Klinik München 110: Höchste Dringlichkeit!

Für Ärzte und Tierarzhelfer in der Tiermedizinischen Klinik der Uni München hat sich e*Cityruf bewährt. Künftig sollen hier auch Studenten Pager erhalten.

Hunde gehören zum Englischen Garten wie die dort spazierenden Münchener und ihre Gäste. Was aber, wenn es in der Nähe dieses einzigartigen Parks nicht nur bellt, sondern auch miaut, piept, zischt, krächzt oder faucht? Dann wissen zumindest Einheimische, sie nähern sich der zur Ludwig-Maximilians-Universität gehörenden Medizinischen Tierklinik in der Veterinärstraße. Die renommierte Einrichtung für die Behandlung von Kleintieren genießt in Fachkreisen und bei Tierhaltern einen anerkannten Ruf. Nicht von ungefähr werden schwer erkrankte Tiere hierher überwiesen, wo alle technischen und medizinischen Voraussetzungen für komplizierte Untersuchungen oder Operationen gegeben sind und sich ein hochqualifiziertes Team sowohl um die ambulante als auch stationäre Betreuung der Tiere kümmert.

„Wir behandeln alles, was klein ist und hoppelt“, kürzt Oliver Stadler lachend die ellenlange Aufzählung aller Tiere ab, die bereits in der Klinik kuriert wurden. Als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und EDV-Bbeauftragter zuständig für das klinik-

interne Netzwerk, kennt Oliver Stadler alle Bereiche des Hauses und weiß, wie wichtig es für sie ist, schnell miteinander in Kontakt treten zu können. Um eine ständige Erreichbarkeit zu gewährleisten, wurden sämtliche Ärzte und Tierarzhelfer im letzten Jahr mit alphanumerischen e*Cityruf-Pagern ausgestattet. Die Benachrichtigung erfolgt nach einem festgelegten Schema: Mit der anzurufenden Telefonnummer wird auch ein interner Code übermittelt, der es gestattet, die Art des Rufes auf einen Blick zu spezifizieren. Der Code zeigt an, ob es um einen Patienten oder um eine Information geht, ob sobald wie möglich oder sofort reagiert werden muss. Die Ziffernfolge 110 auf dem Display signalisiert: höchste Dringlichkeit.

„Cityruf hat sich im Klinikalltag schnell bewährt“, erzählt Oliver Stadler. „Deshalb wollen wir in dieses Benachrichtigungssystem künftig auch Studenten einbeziehen und sie mit Pagern ausstatten, um sie besser in die Klinikabläufe integrieren und auf die Praxis vorbereiten zu können.“ Als künftiger Fachtierarzt für Informationstechnologie weiß Stadler auch in diesem Fall, wovon er spricht. ✨

Der Name ist Programm: ArgusIT®

Mit dem Störfallmanagement-System ArgusIT® der OSI Informationssysteme AG sind Unternehmen gut beraten. Anlagen werden automatisch überwacht, Störungen sofort gemeldet, z. B. über e*Cityruf.

Der Name für die neue Produktlinie stand in der OSI Informationssysteme AG schon früh fest: ArgusIT®. Das Störfallmanagement-System wacht mit „Argusaugen“ über alles, was rund um die Uhr den reibungslosen Betrieb von Prozessen, Anlagen und IT-Einrichtungen gewährleisten soll. ArgusIT® kann in jede Systemumgebung integriert werden, um die vollautomatische Kontrolle der vereinbarten Zielobjekte zu übernehmen und bei eventuellen Störungen sofort Alarm zu schlagen.

„Die Einsatzgebiete für ArgusIT® sind sehr unterschiedlich“, erläutert Harald Nies, OSI-Ingenieur für Softwareentwicklungen. „Es kann sich um Rechenzentren handeln, um die gesamte Infrastruktur-Überwachung bei Ver- und Entsorgern oder auch um Gebäuderäumung bei schweren Schadensfällen in großen Unternehmen.“

Mit Hilfe externer Module überwacht ArgusIT® alle wichtigen Parameter von Systemen und Anlagen, z. B. Status, Auslastung, Pegelstand, Grenzwert oder Emission. Treten Abweichungen auf, werden sie augenblicklich über diverse Schnittstellen gemeldet, von ArgusIT® ausgewertet und gezielt

weitergeleitet, um die jeweils zuständigen Einsatzkräfte oder Personengruppen zu alarmieren. Innerhalb von Sekunden hat ArgusIT® die Störung nicht nur qualifiziert, sondern auch Alarmmodus und Priorität ausgewählt, Zuständigkeit und Rufbereitschaft ermittelt sowie die Nachricht(en) generiert und gesendet. In der Regel muss jeder Alarm quittiert werden, sonst wird eine hinterlegte Eskalationsprozedur eingeleitet.

Der Kunde hat die Wahl zwischen Text- und Sprachnachrichten sowie verschiedenen „Alarmpfaden“ – Festnetztelefon, e*Cityruf-Pager, Mobiltelefon, E-Mail, Fax oder Web. Und in besonderen Fällen kann auch eine Info-Hotline für IT-Anwender bzw. die Betroffenen geschaltet werden. Automatisch natürlich. (www.osi-ag.de) ✨



Neue Alarmierungs-Software mit aktiver Rückmeldung

Ein Manager der besonderen Art

Der e*Cityruf-Manager, eine Alarmierungs-Software mit aktiver Rückmeldung, ermöglicht nicht nur die schnelle Alarmierung, sondern erkennt auch, wer seinen Einsatz telefonisch bestätigt hat.

Auf der CeBIT 2004 stellt e*Message erstmals eine Alarmierungs-Software mit aktiver Rückmeldung vor. Mit diesem e*Cityruf-Manager können sowohl einzelne als auch eine Vielzahl von Personen einfach per Tastendruck alarmiert werden. Denn bereits im Vorfeld besteht die Möglichkeit, alle Teilnehmer individuell zu gruppieren und einzuspeichern, so dass im Bedarfsfall rasch gehandelt werden kann. Die Alarmierten melden sich umgehend und kostenfrei über vereinbarte Telefonnummern zurück und bestätigen ihren Einsatz. Der e*Cityruf-Manager erkennt anhand der Nummer des Anrufers und der gewählten Rufnummer den Mitarbeiter und den jeweiligen Status. Falls erforderlich, können Mitarbeiter auch nachalarmiert werden. Sämtliche Alarmierungen und Rückmeldungen zeigt der „Manager“ auf einen Blick – ein Sendeprotokoll

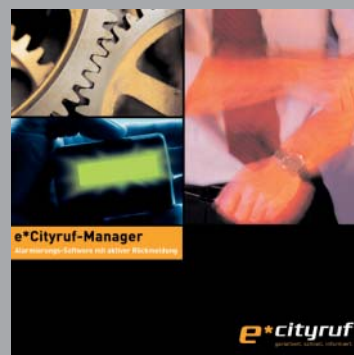
dokumentiert den kompletten Einsatzverlauf. Dank integrierter Einsatzverwaltung ist es darüber hinaus möglich, Mitarbeitern auch Aufträge zu erteilen. Sie können durch ein kostenfreies Telefonat abgerufen und nach Erledigung bestätigt werden. So wird in entscheidenden Situationen nicht nur Zeit gespart.

Voraussetzung für den Einsatz des e*Cityruf-Managers ist ein PC mit 386-Prozessor oder höher, 64 MB RAM, 3 MB Festplattenplatz und ein CD-ROM-Laufwerk. Das Programm läuft unter Windows 98/NT/2000/ME und XP.

Ferner wird ein ISDN-Modem, z. B. als Steckkarte für den PC, und ein ISDN-Telefonanschluss benötigt.

Die Software kann im Customer Center von e*Message (Tel.: 0180-5-030-555) oder online bestellt werden:

www.ecityruf.de. ✨



Kunden fragen – e*Message antwortet

Von analog bis digital – Alarmierung à la „card“

Herzlichen Dank für Ihre Reaktionen auf die letzte e*News. Hier finden Sie Antworten auf Ihre Fragen zu Reichweiten, Miet- und anderen Pagern, zur automatischen Überwachung und zur Galerie e*Lärm.

? Wir planen, Cityruf für befristete Werbeaktionen eines Kunden einzusetzen, wollen aber nicht extra dafür Empfangsgeräte kaufen. Besteht eventuell die Möglichkeit, sie auch auszuleihen?

Tina Arnholz, 80798 München

Das ist kein Problem. e*Message bietet auf Wunsch auch so genannte Mietpager an. Sie zahlen dann statt des Neupreises für ein Endgerät lediglich eine Mietgebühr für den in Frage kommenden Zeitraum. Konkrete Informationen erteilt Ihnen gern das Customer Center von e*Message, Telefon: 0180-5-030-555.

? Ich finde Ihre Karikaturen zum Thema Alarmierung ausgesprochen witzig. Sie bringen das Hin und Her um den Digitalfunk ziemlich genau auf den Punkt, denn die freiwilligen Kräfte spielen bei dem Tausziehen um die Kosten kaum eine Rolle. Schade, dass man die Postkarten nicht kaufen kann ...

Stefan Schulz,
40472 Düsseldorf



Sie können die im Internet in der „Galerie e*Lärm“ (www.bos-alarmierung.de) vorgestellten sechs Karikaturen von Zeichnerin Christiane Schwärmer gern bestellen. Eine E-Mail mit Ihrer Anschrift genügt (bos@emessage.de), dann werden Ihnen die Postkarten kostenfrei zugeschickt.

? Wie groß ist die Reichweite von e*Message-Pagern? In Salzburg konnte ich noch Daten empfangen.

Werner Schuler, 81543 München

Da die Pager reine Empfangsgeräte sind, was sie auch für den Einsatz in sensiblem technischem Umfeld prädestiniert, hängt dies vom Standort und der Reichweite der Basisstationen ab. e*Message verfügt in Deutschland mit rund 780 Sendestationen über ein flächendeckendes Funknetz, das eine sehr gute Versorgung auch in bergigem Gelände und in relativ abgeschirmten Bereichen ermöglicht.

? Gibt es demnächst neue Endgeräte mit neuen Features?

Heinrich Wolfgang Lederle,
79822 Titisee-Neustadt

Ja, die Markteinführung eines neuen Endgerätes ist für den Sommer dieses Jahres geplant. e*Message informiert darüber rechtzeitig im Internet und in der nächsten e*News.

? In der letzten e*News schrieben Sie, dass über Cityruf eventuelle Ausfälle von Heizungs- oder Klimaanlage gemeldet werden können.

Gilt das auch für Fahrstühle in Hochhäusern?

Norbert Hentschel,
22415 Hamburg

Auch dafür bieten Kooperationspartner von e*Message, wie zum Beispiel die Hamburger eviateg GmbH (www.eviateg.de) komfortable Lösungen an. Diese Störmelder mit automatischer Benachrichtigungsfunktion lassen sich unaufwändig installieren und mittels spezieller Software für den PC in Betrieb nehmen. Streikt ein Fahrstuhl, wird sofort eine Nachricht auf den e*Cityruf-Pager gesendet.

? Da wir seit mehreren Jahren mit Cityruf-Empfängern arbeiten, sind wir an Neuerungen stets interessiert. Bitte nehmen Sie uns in den Verteiler für die e*News & e*Cityruf News auf.

Landesversicherungsanstalt Sachsen,
04159 Leipzig

Wir freuen uns über Ihr Interesse und nehmen Sie gern in den e*News-Verteiler auf. Falls Sie möchten, dass auch Kollegen oder Geschäftspartner die Kundenzeitung kennen lernen sollten, schicken Sie einfach deren Namen und Anschrift oder E-Mail-Adresse an presse@emessage.de. Übrigens stehen bisher erschienene Ausgaben im Internet auch als PDF zum Download bereit: www.emessage.de